

Samburger - Manuscripte
31. / VII. 1915

59

Tagebücher und Briefe aus dem Felde.

Für die Kriegsgeschichte unserer großen Zeit sind neben den amtlichen Berichten Tagebücher und Briefe aus dem Felde besonders wertvoll. Für den örtlichen Bereich des 9. Armee-Korps ist mit der Sammlung solcher Aufzeichnungen der Angehörigen des Heeres (nicht der Marine) vom stellvertretenden Generalkommando des 9. Armee-Korps (Altona) Professor Dr. Lorenz, Oberleutnant im Ersatzbataillon des Reserve-Infanterie-Regiments „Samburg“, beauftragt.

Besonders erwünscht sind möglichst ausführliche Darstellungen von Gefechtsvorgängen. Wer im Besitze solcher Niederschriften ist, wird gebeten, sie Herrn Oberleutnant Lorenz, Samburg I, Mönckebergstraße 7 (Deutsche Levante-Linie) auf kurze Zeit zu überlassen, damit sie für das spätere Generallstabswerk verwertet werden können.

Die Zuschriften gehen nach Kenntnisnahme an die Einsender zurück. Falls nur eine Abschrift eingeschickt wird, ist sie tunlichst auf losen Blättern, die nur auf einer Seite beschrieben sind, anzufertigen. Die Richtigkeit der Abschrift ist zu bescheinigen.

Es ist alles wahrheitsgetreu zu berichten, und nichts braucht, wie in den Zeitungen, verheimlicht zu werden. Name und Truppenteil sind genau anzugeben. Der Inhalt der Mitteilungen wird als Vertrauenssache behandelt. Der Name des Briefschreibers bleibt ungenannt, sodaß ihm Nachteile nicht erwachsen können.

Es ist für jeden eine vaterländische Pflicht, auf diese Weise an einem Werk mitzuarbeiten, das dem Opfermut unseres tapferen Heeres ein Denkmal setzen soll für ewige Zeiten.

Der kommandierende General.

v. Noehl,

General der Artillerie.